

## Erläuterungen zum Erfolgsplan 2015

Der Erfolgsplan des Eigenbetriebes SFM, der sich in die Betriebszweige Friedhofs- und Bestattungs- und Grünflächenmanagement untergliedert, umfasst sämtliche voraussehbare Erträge und Aufwendungen in den Bereichen Bestattungen, Kremation, Friedhofsgrünpflege, öffentliche Stadtgrünpflege einschließlich der Spielplätze und Brunnen, dem Flächenkataster und der Vermietung und Verpachtung. Die Einzelpositionen werden nachfolgend näher erläutert:

**1. Erlöse** **13.853.900 EUR**  
(Vorjahr: 13.572.300 EUR)

### 1.1. Friedhofs- und Bestattungsmanagement

Die zu erwartenden Gebühreneinnahmen aus Bestattungsleistungen betragen unter Zugrundelegung einer Gebührenhochrechnung für 2015 in Anbetracht der zu erwartenden Preissteigerungen und der Tarifierhöhung sowie unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Fallzahlen 2.344.800 EUR, wobei die handelsrechtliche Abgrenzungsrechnung ebenfalls vorausschauend berücksichtigt wurde. Um Gebührenstabilität zu erreichen, wurden zum Ausgleich der Steigerungen 285.000 EUR aus der Ruherechtsentschädigung (sonstige betriebliche Erträge) verwendet.

In ihrer Unterteilung stellen sich die Gebühren folgendermaßen dar:

- Grabnutzungsgebühren für Erd-/ Urnengrabstätten, Gemeinschaftsanlagen und Kolumbarien, 262.700 EUR
- Bestattungs- und Beisetzungsgebühren 783.800 EUR  
wie u. a. für die Nutzung der Kapellen, der Abschiedsräume, Schauräume, für das Öffnen u. Schließen der Gräber einschl. Nachbereitung, Ausgrabungen, Umbettungen
- Friedhofsunterhaltungsgebühren 595.300 EUR
- Einnahmen aus Zusatzleistungen 84.400 EUR  
hierzu zählen u. a.: Grabmalgebühren, Fahrgenehmigungen, Zulassungsgebühren, Einnahmen aus dem Urnenversand, sonstige Verwaltungsgebühren
- Gebühren aus Einäscherungen 618.600 EUR

Der Auflösungsbetrag der vereinnahmten Grabstättennutzungsgebühren aus Amtszeiten aus den handelsrechtlichen Abgrenzungen der Grabstättennutzungsrechte 1991 bis März 1999 ist in Höhe von 40.600 EUR in den Grabstättennutzungsgebühren enthalten.

Berücksichtigung findet ebenfalls der extra ausgewiesene Fehlbetrag aus Nutzungsrechten zu Amtszeiten zum Ausgleich der Kostenunterdeckungen der Jahre ab 1991 und der Nutzungsrechte aus DDR-Zeiten in Höhe von insgesamt 140.000 EUR.

Die Bereitstellung von Haushaltsmitteln des Bundes für die Pflege und den Erhalt der Kriegsgräber auf den kommunalen Friedhöfen der Landeshauptstadt Magdeburg erfolgt voraussichtlich in Höhe von 85.300 EUR.

Die Pflege des öffentlichen Grüns auf Friedhöfen einschließlich der Bestattungsvorhalteflächen und der historischen Grabstätten auf den durch den Eigenbetrieb bewirtschafteten Friedhöfen wird über Kostenerstattungen des Trägers in Höhe von 1.418.400 EUR ausgeglichen und ist in den Umsatzerlösen eingeplant.

Für die Kostenerstattung der Pflege der Ehrengräber gemäß § 8 der Satzung über die Verleihung von Ehrenbürgerrechten (Vereinbarung mit dem Büro des Oberbürgermeisters abgeschlossen über derzeit 2 Ehrengräber) werden Kostenerstattungen in Höhe von 1.500 EUR geplant.

Seit 2014 wird der Amtsarzt personell vom Gesundheits- und Veterinäramt dem Eigenbetrieb zugeordnet. Die Erlöse aus den Amtsarztgebühren für die Durchführung der amtsärztlichen Tätigkeit einschließlich aller Nebentätigkeiten werden entsprechend den hierfür kalkulierten Aufwendungen unter Berücksichtigung der zu erwartenden Fallzahlen kostendeckend in Höhe von 120.200 EUR eingestellt.

## **1.2. Grünflächenmanagement**

Im Rahmen der übertragenen Aufgaben der Grünflächenbewirtschaftung werden alle Aufwendungen über den Kostenersatz von erbrachten Leistungen gemäß Dienstanweisung 02/07 Punkt 4.1 gegenüber FB 23, Amt 66, FB 40 und dem Eigenbetrieb KGm in Höhe von 8.372.000 EUR angesetzt.

Neben der eigentlichen Grünflächenpflege und dem Flächenkataster wird auch die Unterhaltung bzw. Pflege der 33 Springbrunnen, der 130 Spielplätze, der 8 Grillplätze, 26 Hundeauslaufwiesen, der zugeordneten Denkmale und sämtlicher Ausstattungen wie Bänke, Müllbehälter etc. über diese geplanten Mittel abgedeckt.

Mit der Übernahme der Spielplätze in das Sondervermögen des Eigenbetriebes als Festwert wurde die Kostenerstattung für die Ersatzinvestitionen als Einnahme in Höhe der bisherigen geplanten Mittel von 490.000 EUR im Erfolgsplan aufgenommen.

Die Kostenerstattung für die Pflege des Kleinen Cracauer Angers wurde mit 486.900 EUR eingestellt.

Die Kostenerstattung für die Lehrausbildung beträgt entsprechend der Planungen des Fachbereiches 01 für die Berufsausbildung einschließlich der Anschlusstätigkeit 394.800 EUR für 15 Ausbildungsplätze.

## **2. Andere aktivierte Eigenleistungen**

**12.000,00 EUR**  
(Vorjahr: 15.000,00 EUR)

Geplant sind die Eigenleistungen zum Bau von zwei Gemeinschaftsanlagen für Urnenwahlstellen (GAW) auf dem Buckauer und Salbker Friedhof sowie einer Urnengemeinschaftsanlage (UGA) auf dem Westfriedhof.

## **3. Sonstige betriebliche Erträge**

**984.300 EUR**  
(Vorjahr: 1.010.800 EUR)

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich u. a. um die Mieteinnahmen der sich im Betriebsvermögen befindlichen 3 Mietwohnungen und dem gewerblichen Blumenladen in Höhe von 34.400 EUR, Pachteinnahmen von 34.700 EUR, Brunnensponsoring von 39.700 EUR, Bootsverleih von 26.400 EUR, Einnahmen für die Freiwilligen nach dem Bundesfreiwilligendienstgesetz von 30.300 EUR, Schadenersatzansprüche aus Verkehrsdelikten und Vandalismusschäden in Grünflächen von 21.800 EUR und an Bäumen von 54.700 EUR. Weiterhin wird hier der Auflösungsbetrag aus dem Verbrauch der ermittelten Drohverlustrückstellung aus schwebenden Geschäften (bestehende Grabstättennutzungsrechte aus Altverträgen) in Höhe von 99.000 EUR ausgewiesen. Auch die Einnahmen aus der Ruherechtsentschädigung in Höhe von 585.200 EUR werden hier eingestellt und finden Verwendung für die Harmonisierung Friedhofsgebühren, den Ausgleich der Tarif- und Preissteige-

rungen in der öffentlichen Grünpflege und den Ausgleich der Differenz zwischen Zu- und Auflösung in der Gebührenabgrenzungsrechnung.

#### 4. Materialaufwand

**2.403.400 EUR**  
(Vorjahr: 2.302.300 EUR)

davon:

- |   |               |
|---|---------------|
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren | 719.800 EUR   |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen                               | 1.683.600 EUR |

Die wesentlichsten Positionen im Einzelnen:

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren beinhalten u. a. im Bereich Grünflächenmanagement die Blumen- und Pflanzenlieferungen in Höhe von 72.900 EUR einschließlich der Ersatzpflanzungen im Bereich Kleiner Cracauer Anger, Bäume von 30.000 EUR, Dünger und Pflanzenschutz von 12.500 EUR, Material für Ausstattungselemente im öffentlichen Grün wie Bänke, Papierkörbe, Schilder etc. von 17.000 EUR, Energie, Wasser/Abwasser und Reparaturmaterial für Brunnen von 67.300 EUR und für die Grünflächenberegnung von 14.000 EUR, Reparaturmaterial für Fremdbauten und Brücken in Höhe von 4.000 EUR und für Wege einschließlich Winterdienstmaterial von 14.000 EUR; im Friedhofs- und Bestattungsmanagement das Einsatzmaterial für Bestattungen wie u. a. Aschekapseln, Bestattungsmaterial, Materialaufwand der Kapellen und Nebenräume von 18.200 EUR, die Wechselbepflanzungen, Sträucher und Bäume auf den Friedhöfen für 29.200 EUR und deren Beregnung für 28.800 EUR, die Energiekosten für die Betreibung des Krematoriums von 93.500 EUR, weiterhin Material und Energie- und Wasserkosten für die Spielplatzunterhaltung in Höhe von 54.400 EUR und Investitionen für Spielgeräte von 240.000 EUR.

Bei den bezogenen Leistungen sind neben Einsparungen in einzelnen Positionen die Steigerungen ausschließlich auf Vergabeerhöhungen zurückzuführen. Dazu gehören hauptsächlich die Fremdleistungen für die Vergabe von Grünflächenpflege- und Winterdienstleistungen von 684.000 EUR, für die Baumpflege- und Baumfällarbeiten im öffentlichen und Straßenbegleitgrün einschließlich Spielplätzen 445.000 EUR, für die Entsorgung der Grünabfälle und Unrat 118.600 EUR, die Planungs- und Vergabeleistungen von 20.000 EUR, für die Grabmalarbeiten bzw. deren Entsorgung 20.000 EUR, für die Instandhaltungsleistungen aus Haftpflichtschäden 25.000 EUR und an Fremdbauten und Brunnen 24.000 EUR, für die Spielplatzunterhaltung 13.000 EUR und Investitionsmaßnahmen 250.000 EUR, für die Schädlingsbekämpfung einschließlich der Maßnahmen gegen den Eichenprozessionsspinner 41.600 EUR sowie für Fremdleistungen auf Friedhöfen wie Schreddern und Baumpflege von 31.000 EUR.

#### 5. Personalaufwand

**9.665.100 EUR**  
(Vorjahr: 9.510.200 EUR)

davon:

- |  |               |
|--|---------------|
| a) Löhne und Gehälter  | 7.783.400 EUR |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 1.881.700 EUR |

Der Ansatz der Personalaufwendungen ergibt sich aus der Entwicklung des Stellenplanes unter Berücksichtigung des gültigen Tarifvertrages mit den Tarifsteigerungen für 2014 von 3 % bzw. mindestens 90 EUR und 2015 von 2,4 % sowie des Auslaufens der befristet abgeschlossenen freiwilligen Teilzeitverträge und deren Neuabschlüsse.

Die Fortführung der abgeschlossenen Altersteilzeitmaßnahmen führt im Ergebnis zwischen Zuführungs- und Auflösungsbeträgen zu einem negativen Saldo von 123.400 EUR, im Vorjahr waren es -80.300 EUR im Saldo, was zu einer zusätzlichen indirekten Personalkosteneinsparung beiträgt. Der Verbrauch dieser Rückstellungen ist weiterhin rückläufig und wird sich bis 2017 erledigen.

Seit 2014 hinzugekommen ist die Stelle des Amtsarztes (36.900 EUR) zur Durchführung der Leichenschau im Krematorium, welche bisher dem Gesundheits- und Veterinäramt zugeordnet war. Hierfür wurde eine Stelle im Krematorium gewandelt, um Stellenaufwuchs zu vermeiden.

Im Stellenplan sind 4 Mitarbeiter/innen mit Altersteilzeitverträgen und 15 Ausbildungsstellen berücksichtigt, des Weiteren beinhaltet der Plan 44 Saisonstellen, davon 43 abgeschlossene Dauersaisonverträge. Im Rahmen der Umsetzung des fortgeführten Controllingprojektes wurden 38 Saisonstellen im Stellenplan dauerhaft gestrichen. Außerdem sind 152 Teilzeitstellen (davon laufen 45 in 2016 und 37 in 2017 aus) sowie 2 geringfügig Beschäftigte enthalten. Stellenplanaufwüchse sind nicht zu verzeichnen.

Die Beiträge für die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau wurden in Höhe von 95.000 EUR berücksichtigt.

## **6. Abschreibungen**

**856.100 EUR**  
(Vorjahr: 849.900 EUR)

Die Planung der Abschreibungen basiert auf der Grundlage der ermittelten Restbuchwerte der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens unter Berücksichtigung des Zugangs an geplanten Neuinvestitionen und des Abgangs nicht betriebsnotwendigen Vermögens.

Sie untergliedern sich in:

- immaterielle Abschreibungen 10.400 EUR
- Abschreibungen auf Sachanlagen 835.700 EUR
- Abschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter 10.000 EUR

## **7. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

**1.837.100 EUR**  
(Vorjahr: 1.831.200 EUR)

Die Steigerung der Aufwendungen basiert vorrangig auf der Erhöhung in den Positionen KFZ-Kosten, Leistungen KID, Leistungsverrechnung Ämter und Betriebsarzt, dem gegenüber wurden zur Kompensierung Kosteneinsparungen u.a. bei den Reparaturen Bauten vorgenommen.

Die Position beinhaltet sämtliche laufende Aufwendungen zur Aufrechterhaltung des betriebsüblichen Geschäftsbetriebes, wie z. B. Kfz-Kosten 523.000 EUR, Instandhaltungen von Bauten, Außenanlagen, Kremationstechnik, Kleintechnik, Räumen, Betriebs- und Geschäftsausstattung und techn. Anlagen 399.800 EUR, weiterhin Heizung/Energie/Wasser/Abwasser/Abwasser 201.600 EUR, KID- und IuK-Leistungen 168.000 EUR, Leistungsverrechnung mit den Ämtern und Eigenbetrieben 164.300 EUR, Grundbesitzabgaben, GEZ-Gebühren und Versicherungen 49.600 EUR, Dienst- und Schutzbekleidung 48.500 EUR und Gerätemiete/Werkzeuge und Kleingeräte 37.300 EUR.

**8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

**23.000 EUR**  
(Vorjahr: 12.400 EUR)

Die Zinserträge resultieren aus der Guthabenverzinsung des als verbundene Sonderkasse geführten Geldverkehrskontos bei der Stadtkasse zu den dortigen Konditionen in Höhe von 18.000 EUR, wobei den wesentlichsten Anteil die passivierten Einnahmen aus Grabstellenverkäufen für Folgejahre bilden. Weitere Einnahmen von 5.000 EUR aus Mahngebühren und Säumniszuschlägen entstehen durch die monatlichen Mahnläufe.

**9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

**84.900 EUR**  
(Vorjahr: 90.300 EUR)

Es handelt sich hierbei um die Darlehenszinsen für das übertragende Restschulddarlehen in Höhe von 74.900 EUR sowie um die jährlichen Aufzinsungsbeträge für die Altersteilzeitrückstellungen nach BilMoG von 10.000 EUR.

**10. Außerordentliche Erträge**

**7.524.000 EUR**  
(Vorjahr: 7.376.500 EUR)

Gemäß der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 wurden Anträge auf Fördermittel für die in der Anlage 1.1.1. „Maßnahmenplan Hochwasser 2013“ aufgeführten Vorhaben gestellt.

**11. Außerordentliche Aufwendungen**

**7.524.000 EUR**  
(Vorjahr: 7.376.500 EUR)

Als Pendant werden die dazugehörenden Aufwendungen für die Schadensbeseitigung des Hochwassers 2013 ebenfalls im außerordentlichen Bereich dargestellt.

**12. Sonstige Steuern**

**26.600 EUR**  
(Vorjahr: 26.600 EUR)

Hierbei handelt es sich um

- a) Grundsteuern 300 EUR  
Die Grundsteuer fällt an bei vermietetem oder verpachtetem Grundbesitz.
- b) Kfz-Steuern 26.300 EUR